



TNS Infratest GmbH

Stieghorster Str. 66
33605 Bielefeld
Germany

t +49 (0) 521 9257 1
f +49 (0) 521 9257 333
e info-bielefeld@tns-infratest.com
www.tns-infratest.com

Studie
“Schutzvorschriften für die
Haltung von Pelztieren“
für
VIER PFOTEN -
Stiftung für Tierschutz

September 2006

Sitz • Registered in:
München, AG München, HRB 113021

Geschäftsführer • Managing Directors:
Bruno Hötzel (Sprecher/Speaker), Hartmut Scheffler,
Peter Braun, Winfried Hagenhoff

Weitere Geschäftsführer • Further Managing Directors:
Dr. Rainer Emde, Hans-Ulrich Neimeyer, Rolf Pfeleiderer,
Dr. Joachim Scharioth, Reinhold Weissbarth,
Wolfgang Werres, Robert A. Wieland

Mitgliedschaften:
ADM, BVM, ESOMAR

Rechnungsanschrift:
TNS Infratest GmbH
Landsberger Str. 338
80687 München

Hiermit legt TNS Infratest, Projektbereich Social Marketing, die tabellarische Auswertung der demoskopischen Untersuchung

Schutzvorschriften für die Haltung von Pelztieren

vor. Auftraggeber dieser Studie ist Vier Pfoten – Stiftung für Tierschutz, Hamburg. Der Auftraggeber verfügt allein über das erhobene Datenmaterial.

Die empirischen Daten dieser Studie wurden im Rahmen einer telefonischen Mehrthemenbefragung im CATI-Omnibus von TNS Infratest in der Zeit vom 08. – 09. September 2006 erhoben.

Einzelheiten zur Grundgesamtheit, Stichprobe und Durchführung der Interviews sowie die Darstellung der Ergebnisse sind im Abschnitt "Methode" dargestellt.

Bielefeld, im September 2006

TNS Infratest

INHALTSVERZEICHNIS

Methode

Nummer	Tabelle	Seite
1	Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften allgemein	1
2	Einschätzung der Übergangsfrist für die Umsetzung von Haltungsverbesserungen in bestehenden Pelztierfarmen	4
3	Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung bei neuen Nerzfarmen	7
	Soziodemographie	10
	Anhang: Fragebogen, Fehlertoleranztabelle	

METHODE

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

- GRUNDGESAMTHEIT:** Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland.
- STICHPROBE:** Für diese Untersuchung war eine Stichprobe von insgesamt 1.000 Bruttointerviews geplant. Die vorliegende Auswertung basiert auf insgesamt 1.002 Nettointerviews, davon 800 in West- und 202 in Ostdeutschland.
- STREUUNG:** Die Interviews wurden über 306 sample points des ADM-Master-Samples und damit über alle Bundesländer und Ortsgrößenklassen gestreut.
- AUSWAHL:** Die Telefonnummern wurden per "Random Last Two Digits – RL(2)D-Verfahren" in Anlehnung an das sogenannte Gabler / Häder-Verfahren generiert. Dazu werden im ersten Schritt aus den verfügbaren Telefonnummern durch "Abschneiden" der letzten beiden Stellen Nummernstämme gebildet. Im zweiten Schritt wird das Universum der möglichen Telefonnummern für diese Stämme generiert, indem jeder vorkommende Nummernstamm mit allen Ziffernkombinationen ergänzt wird. Aus diesem Universum wird im dritten Schritt eine Zufallsstichprobe proportional zur Haushaltsverteilung nach Regierungsbezirken und Gemeindegrößen gezogen. Die Auswahlgrundlage bildet das ADM-MasterSample für generierte Telefonnummern.

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG:

Die Telefon-Befragung wurde zentral von den Emnittel Telefonstudios durchgeführt. Es handelt sich dabei um computergestützte Telefoninterviews (CATI - Computer Assisted Telephone Interviewing). Allgemeine Arbeitsanweisungen für die Interviewer von Emnittel regeln die einheitliche Durchführung der Interviews.

ISO-ZERTIFIZIERUNG:

TNS Infratest und Emnittel sind seit 1995 nach DIN EN 9001:2000 zertifizierte Institute; die letzte Zertifizierung erfolgte 2006.

QUALITÄTSKONTROLLEN:

Die Qualitätssicherungskriterien bedingen, dass mindestens 10% der Interviews und 10% der Interviewer vollständig mittels umfangreicher Kontrollvorschriften auf Einhaltung der kommunikativen und inhaltlichen Qualitätsanforderungen überwacht werden.

BEFRAGUNGSZEITRAUM:

08. – 09. September 2006

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

GEWICHTUNG:

Die bei Random-Stichproben üblicherweise auftretenden strukturellen Abweichungen (Über- bzw. Unterrepräsentation bestimmter soziodemographischer Gruppen) werden durch faktorielle Gewichtung ausgeglichen.

Die Gewichtungen stellen sicher, dass die der Auswertung zugrundeliegende Stichprobe in ihrer Zusammensetzung der Struktur der Grundgesamtheit entspricht. Die Stichprobe wird hinsichtlich der Merkmale Bundesland, Ortsgröße, Geschlecht, Alter, Berufstätigkeit, Schulbildung und Haushaltsgröße gewichtet. Nach der Gewichtung ist die Stichprobe repräsentativ für die bundesdeutsche Bevölkerung ab 14 Jahren, d.h. die erhobenen Daten sind im Rahmen der statistischen Schwankungsbreiten auf die Grundgesamtheit der bundesdeutschen Bevölkerung ab 14 Jahren hochrechenbar (vgl. dazu die Tabelle „Fehlertoleranzen“).

ERLÄUTERUNG ZU

BIK – REGIONSGRÖSSENKLASSEN:

Die Ortsgrößenklassen werden nach BIK-Stadtregionen ausgewiesen (Quelle: BIK Aschpurwis + Behrens GmbH). Der Einsatz der BIK-Stadtregionen-Systematik kann die siedlungsstrukturellen Gegebenheiten in den heutigen Stadtregionen besser erfassen als der bisherige Boustedt-Ansatz (bzw. als die bisherigen politischen Ortsgrößenklassen in den neuen Bundesländern). Relevante Merkmale der BIK-Stadtregionen sind dabei vor allem die Einwohnerzahl der Kernstadt eines Einzugsbereichs und die Größenordnung sowie Intensität der Pendleranbindung.

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE:

Der Tabellenteil enthält die Ergebnisse dieser Untersuchung mit den für das Untersuchungsziel wesentlich erscheinenden Aufgliederungen nach soziodemografischen und sachlich bestimmten Personengruppen sowie inhaltlichen Fragestellungen, wie in der nachfolgenden Aufgliederung beschrieben.

Die Prozentuierung erfolgte - wenn im Tabellenkopf nicht anders vermerkt - auf der gewichteten Basis aller Befragten bzw. der Befragten in den soziodemographischen Untergruppen (= 100%).

Die Prozentzahlen auf der Basis von weniger als 100 Personen sind wegen zu geringer Befragtenzahl nur begrenzt aussagefähig.

Die Prozentzahlen sind auf eine Dezimalstelle gerundet. Die Summe der Prozentzahlen ergibt infolge von Auf- und Abrundungen nicht immer genau 100%. Prozentanteile unter 0,05% sind als Ziffer 0 dargestellt. Das Zeichen „-“ bedeutet, dass in dieser Kategorie keine Nennungen angefallen sind.

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE:

Die in der Zeile "Summe" ausgewiesenen Werte zeigen, ob und in welchem Maße in den Ergebnissen der entsprechenden Tabelle Mehrfachnennungen enthalten sind. Steht in der Zeile 'Summe' ein Wert über 100%, so waren in dieser Frage Mehrfachnennungen möglich. Mehrfachnennungen bedeutet, dass zu der der Tabelle zugrunde liegenden Frage von manchen Befragten mehrere Antworten gegeben wurden bzw. dass komplexe Antworten in ihre Elemente zerlegt und sinngemäß mehreren betroffenen Antwortkategorien zugeordnet werden können.

TABELLEN

Tabelle 1: Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung allgemein
 Kommen wir nun zum Thema Pelztiere. Nach den geltenden Vorschriften für Pelztiere werden Nerze in Drahtgitterkäfigen mit einer Fläche von knapp 0,3 Quadratmetern gehalten. 2005 fand im Bundesrat eine Abstimmung über strengere Schutzvorschriften für Pelztiere statt. Bis heute wurde aber kein Beschluss gefasst. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch.	Abi, Uni	Schüler	
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	800 %	202 %	482 %	520 %	198 %	170 %	179 %	144 %	311 %	75 %	371 %	329 %	169 %	57 %
Die jetzigen Vorschriften reichen aus.	8.7	7.8	12.4	9.2	8.3	15.4	2.8	6.9	8.2	9.0	9.8	8.8	3.6	10.6	30.6
Die Bundesländer sollten für Deutschland so schnell wie möglich strengere Haltungsvorgaben für Pelzfarmen verabschieden.	87.6	88.1	85.9	86.3	88.8	81.8	94.9	90.3	90.0	84.7	79.2	89.8	92.0	84.4	68.9
weiß nicht	2.0	2.5	-	2.3	1.6	1.5	0.8	0.4	0.9	4.4	4.7	0.4	4.0	0.9	0.5
keine Angabe	1.7	1.7	1.7	2.1	1.3	1.4	1.5	2.4	0.9	1.9	6.3	1.0	0.5	4.2	-
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 1: Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung allgemein
 Kommen wir nun zum Thema Pelztiere. Nach den geltenden Vorschriften für Pelztiere werden Nerze in Drahtgitterkäfigen mit einer Fläche von knapp 0,3 Quadratmetern gehalten. 2005 fand im Bundesrat eine Abstimmung über strengere Schutzvorschriften für Pelztiere statt. Bis heute wurde aber kein Beschluss gefasst. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	161 %	214 %	134 %	122 %	147 %	40 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	314 %
Die jetzigen Vorschriften reichen aus.	8.7	6.3	8.8	6.0	1.9	13.2	11.8	16.7	9.3	-	5.2	8.4	12.6	7.4
Die Bundesländer sollten für Deutschland so schnell wie möglich strengere Haltungsvorgaben für Pelzfarmen verabschieden.	87.6	89.9	87.0	87.9	93.2	84.2	87.4	83.1	87.7	100.0	91.2	87.8	81.1	91.1
weiß nicht	2.0	3.4	2.0	4.7	1.9	1.0	-	-	-	-	0.9	1.4	3.8	1.2
keine Angabe	1.7	0.4	2.2	1.4	3.0	1.7	0.8	0.2	3.1	-	2.7	2.5	2.5	0.3
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 1: Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung allgemein
 Kommen wir nun zum Thema Pelztiere. Nach den geltenden Vorschriften für Pelztiere werden Nerze in Drahtgitterkäfigen mit einer Fläche von knapp 0,3 Quadratmetern gehalten. 2005 fand im Bundesrat eine Abstimmung über strengere Schutzvorschriften für Pelztiere statt. Bis heute wurde aber kein Beschluss gefasst. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (EURO)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	518 %	484 %	202 %	371 %	192 %	237 %	128 %	144 %	193 %	130 %	266 %
Die jetzigen Vorschriften reichen aus.	8.7	8.0	9.5	9.3	5.9	11.8	10.1	11.1	11.5	4.9	8.1	7.7
Die Bundesländer sollten für Deutschland so schnell wie möglich strengere Haltungsvorgaben für Pelzfarmen verabschieden.	87.6	89.1	86.0	86.9	91.2	81.7	87.6	85.2	84.0	91.8	90.6	90.9
weiß nicht	2.0	1.1	2.9	2.4	1.4	3.4	1.4	0.8	1.9	2.6	-	0.4
keine Angabe	1.7	1.8	1.6	1.5	1.6	3.1	0.9	3.0	2.6	0.7	1.3	0.9
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 2: Einschätzung der Übergangsfrist für die Umsetzung von Haltungsverbesserungen in bestehenden Pelztierfarmen
 Die zur Abstimmung vorliegenden Schutzvorschriften sehen für bestehende Pelzfarmen eine Übergangsfrist von bis zu 10 Jahren für die praktische Umsetzung der Haltungsverbesserungen vor. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler	
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	800 %	202 %	482 %	520 %	198 %	170 %	179 %	144 %	311 %	75 %	371 %	329 %	169 %	57 %
Zehn Jahre Übergangsfrist sind angemessen.	8.5	8.3	9.3	10.6	6.6	12.9	6.1	7.5	8.6	7.5	13.1	10.1	5.6	8.0	10.1
Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen spätestens nach drei Jahren umgesetzt haben.	33.0	33.5	31.2	39.1	27.3	32.6	32.7	38.7	29.2	32.0	24.9	29.4	31.2	46.3	37.9
Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen sofort umsetzen.	54.9	54.1	58.1	46.1	63.1	51.6	58.3	49.6	61.3	55.3	54.9	58.8	57.5	42.8	50.7
weiß nicht	2.5	3.1	-	3.0	2.1	2.8	2.1	0.9	-	4.7	3.2	1.2	5.1	0.4	1.3
keine Angabe	1.1	1.0	1.4	1.2	0.9	0.2	0.8	3.3	0.9	0.5	4.0	0.5	0.5	2.5	-
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 2: Einschätzung der Übergangsfrist für die Umsetzung von Haltungsverbesserungen in bestehenden Pelztierfarmen
 Die zur Abstimmung vorliegenden Schutzvorschriften sehen für bestehende Pelzfarmen eine Übergangsfrist von bis zu 10 Jahren für die praktische Umsetzung der Haltungsverbesserungen vor. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total	Nielsengebiete								BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)				
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	161 %	214 %	134 %	122 %	147 %	40 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	314 %
Zehn Jahre Übergangsfrist sind angemessen.	8.5	7.3	5.8	12.5	3.8	11.4	14.9	7.9	10.3	8.5	7.0	6.8	9.8	8.8
Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen spätestens nach drei Jahren umgesetzt haben.	33.0	39.0	30.2	44.7	28.0	27.2	28.5	27.2	35.8	14.0	46.1	35.9	29.5	34.1
Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen sofort umsetzen.	54.9	51.2	58.3	37.9	62.1	60.6	52.9	63.0	52.6	77.5	45.5	54.3	54.1	54.9
weiß nicht	2.5	2.6	3.5	4.8	4.0	0.5	3.8	-	-	-	0.9	1.4	4.8	1.9
keine Angabe	1.1	-	2.2	0.1	2.1	0.3	-	1.9	1.3	-	0.4	1.6	1.7	0.4
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 2: Einschätzung der Übergangsfrist für die Umsetzung von Haltungsverbesserungen in bestehenden Pelztierfarmen
 Die zur Abstimmung vorliegenden Schutzvorschriften sehen für bestehende Pelzfarmen eine Übergangsfrist von bis zu 10 Jahren für die praktische Umsetzung der Haltungsverbesserungen vor. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (EURO)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	518 %	484 %	202 %	371 %	192 %	237 %	128 %	144 %	193 %	130 %	266 %
Zehn Jahre Übergangsfrist sind angemessen.	8.5	8.0	9.0	8.5	5.4	11.3	11.1	12.6	9.8	5.7	5.7	9.8
Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen spätestens nach drei Jahren umgesetzt haben.	33.0	35.6	30.3	36.8	30.6	35.6	31.3	20.9	24.0	37.7	41.1	37.1
Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen sofort umsetzen.	54.9	53.4	56.6	51.5	61.5	48.7	52.6	62.7	60.9	54.7	51.5	51.8
weiß nicht	2.5	1.2	3.9	2.3	1.4	2.6	4.4	1.2	4.5	1.2	1.3	0.7
keine Angabe	1.1	1.8	0.3	0.8	1.1	1.7	0.6	2.6	0.8	0.7	0.4	0.5
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 3: Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung bei neuen Nerzfarmen
 In einigen Bundesländern sind neue Nerzfarmen mit zehntausenden Tierplätzen geplant. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler	
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	800 %	202 %	482 %	520 %	198 %	170 %	179 %	144 %	311 %	75 %	371 %	329 %	169 %	57 %
Auch wenn neue Farmen geplant sind, braucht Deutschland keine strengeren Schutzvorschriften für die Pelztierhaltung. Die jetzigen Vorschriften reichen aus.	6.4	5.0	12.1	8.3	4.7	9.4	2.7	5.5	7.1	6.7	8.0	5.9	3.8	10.8	9.2
Wenn in einem Bundesland neue Pelzfarmen geplant sind, sollte dieses Bundesland schnellstens für strengere Schutzvorschriften sorgen.	90.7	92.1	85.2	88.1	93.2	90.0	96.0	90.7	92.4	87.5	84.3	92.4	92.9	86.0	90.0
weiß nicht	1.9	1.9	2.0	2.3	1.5	0.6	0.5	1.9	-	4.5	1.0	1.3	3.2	1.4	0.8
keine Angabe	0.9	1.0	0.7	1.3	0.6	-	0.8	2.0	0.5	1.2	6.7	0.4	-	1.8	-
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 3: Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung bei neuen Nerzfarmen
 In einigen Bundesländern sind neue Nerzfarmen mit zehntausenden Tierplätzen geplant. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	161 %	214 %	134 %	122 %	147 %	40 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	314 %
Auch wenn neue Farmen geplant sind, braucht Deutschland keine strengeren Schutzvorschriften für die Pelztierhaltung. Die jetzigen Vorschriften reichen aus.	6.4	2.8	4.4	4.2	0.9	10.8	17.7	13.0	9.4	1.8	4.3	8.7	5.7	6.8
Wenn in einem Bundesland neue Pelzfarmen geplant sind, sollte dieses Bundesland schnellstens für strengere Schutzvorschriften sorgen.	90.7	94.7	91.8	90.4	97.2	88.2	82.3	84.8	86.8	98.2	94.0	89.3	89.0	91.4
weiß nicht	1.9	2.4	2.1	3.9	0.2	1.0	-	2.0	2.4	-	-	0.7	3.7	1.8
keine Angabe	0.9	0.1	1.7	1.5	1.8	-	-	0.2	1.3	-	1.7	1.3	1.5	-
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

Tabelle 3: Einschätzung zur Verabschiedung strengerer gesetzlicher Vorschriften für die Pelztierhaltung bei neuen Nerzfarmen
 In einigen Bundesländern sind neue Nerzfarmen mit zehntausenden Tierplätzen geplant. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (EURO)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis gewichtet (=100%)	1002 %	518 %	484 %	202 %	371 %	192 %	237 %	128 %	144 %	193 %	130 %	266 %
Auch wenn neue Farmen geplant sind, braucht Deutschland keine strengeren Schutzvorschriften für die Pelztierhaltung. Die jetzigen Vorschriften reichen aus.	6.4	7.3	5.5	7.8	4.6	7.7	6.9	8.6	10.6	4.3	3.2	7.6
Wenn in einem Bundesland neue Pelzfarmen geplant sind, sollte dieses Bundesland schnellstens für strengere Schutzvorschriften sorgen.	90.7	90.3	91.1	90.3	92.0	86.9	92.2	88.0	87.6	92.7	94.8	91.4
weiß nicht	1.9	1.2	2.7	1.2	2.5	3.5	0.3	1.2	0.3	1.7	2.0	0.9
keine Angabe	0.9	1.2	0.7	0.6	0.9	1.8	0.6	2.3	1.4	1.3	-	0.1
Summe	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

	Total
Basis (=100%)	1002 %
<u>Geschlecht</u>	
Männer	48.1
Frauen	51.9
<u>Alter</u>	
14-19 Jahre	7.9
20-29 Jahre	11.9
30-39 Jahre	16.9
40-49 Jahre	17.9
50-59 Jahre	14.4
60-69 Jahre	16.2
70+ Jahre	14.8
<u>Schulbildung</u>	
Volksschule ohne Lehre	7.5
Volksschule mit Lehre	37.0
weiterbildende Schule, ohne Abitur	32.9
Abitur, Studium	16.9
Schüler	5.7
<u>Berufstätigkeit</u>	
berufst. einschließl. vorübergehend arbeitslos	51.7
nicht berufstätig (Rentner, Auszubildende, Schüler, Studenten usw.)	48.3

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

	Total
Basis (=100%)	1002 %
<u>Haushaltsgröße</u>	
Eine Person	20.1
Zwei Personen	37.0
Drei Personen	19.1
Vier Personen und mehr	23.7
<u>Haushaltsnettoeinkommen</u>	
- unter 1.000 EURO	12.8
1.000 - unter 1.500 EURO	14.3
1.500 - unter 2.000 EURO	19.2
2.000 - unter 2.500 EURO	13.0
2.500 - unter 3.000 EURO	9.3
3.000 +	17.2
keine Angabe	14.0
<u>BIK-Regionsgrößenklassen</u>	
- u. 5.000	5.3
5.000 - u. 20.000	8.4
20.000 - u. 100.000	23.0
100.000 - u. 500.000	31.9
500.000 und mehr	31.4

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

	Total
Basis (=100%)	1002 %
<u>Ländergebiete West</u>	
Nielsen I	
Schleswig-Holstein	3.5
Hamburg	2.0
Niedersachsen	9.8
Bremen	0.8
Nielsen II	
Nordrhein-Westfalen	21.3
Nielsen IIIa	
Hessen	7.1
Rheinland - Pfalz	5.0
Saarland	1.3
Nielsen IIIb	
Baden-Württemberg	12.2
Nielsen IV	
Bayern	14.6
Nielsen Va	
Berlin-West	2.3
<u>Ländergebiete Ost</u>	
Nielsen Vb	
Berlin-Ost	1.7
Nielsen VI	
Mecklenburg-Vorpommern	2.3
Brandenburg	3.5
Sachsen-Anhalt	3.5
Nielsen VII	
Sachsen	5.9
Thüringen	3.3

Befragungszeitraum: 08.09.-09.09.2006

FRAGEBOGEN

**Fragebogen „Schutzvorschriften für die Haltung von Pelztieren“
für Vier Pfoten**

QUESTION 1

600L1

Kommen wir nun zum Thema Pelztiere.

Nach den geltenden Vorschriften für Pelztiere werden Nerze in Drahtgitterkäfigen mit einer Fläche von knapp 0,3 Quadratmetern gehalten. 2005 fand im Bundesrat eine Abstimmung über strengere Schutzvorschriften für Pelztiere statt. Bis heute wurde aber kein Beschluss gefasst. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

(INT.: Bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich.)

- 1 Die jetzigen Vorschriften reichen aus.
- 2 Die Bundesländer sollten für Deutschland so schnell wie möglich strengere Haltungsverfahren für Pelzfarmen verabschieden.

- 8 weiß nicht (INT.: Bitte nicht vorlesen!)
- 9 keine Angabe (INT.: Bitte nicht vorlesen!)

QUESTION 2

601L1

Die zur Abstimmung vorliegenden Schutzvorschriften sehen für bestehende Pelzfarmen eine Übergangsfrist von bis zu 10 Jahren für die praktische Umsetzung der Haltungsverbesserungen vor. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

(INT.: Bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich.)

- 1 Zehn Jahre Übergangsfrist sind angemessen.
- 2 Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen spätestens nach drei Jahren umgesetzt haben.
- 3 Zehn Jahre Übergangsfrist sind zu lang, die Pelzfarmen müssen die Haltungsverbesserungen sofort umsetzen.

- 8 weiß nicht (INT.: Bitte nicht vorlesen!)
- 9 keine Angabe (INT.: Bitte nicht vorlesen!)

QUESTION 3

602L1

In einigen Bundesländern sind neue Nerzfarmen mit zehntausenden Tierplätzen geplant. Wie denken Sie darüber? Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu:

(INT.: Bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich.)

- 1 Auch wenn neue Farmen geplant sind, braucht Deutschland keine strengeren Schutzvorschriften für die Pelztierhaltung. Die jetzigen Vorschriften reichen aus.
- 2 Wenn in einem Bundesland neue Pelzfarmen geplant sind, sollte dieses Bundesland schnellstens für strengere Schutzvorschriften sorgen.

- 8 weiß nicht (INT.: Bitte nicht vorlesen!)
- 9 keine Angabe (INT.: Bitte nicht vorlesen!)

FEHLERTOLERANZTABELLE

Tabelle der Fehlertoleranzen

Formel:
$$P = p \pm t * \sqrt{2} * \sqrt{\frac{p * (100 - p)}{n}}$$

Mit: P = Anteil des Merkmals in der Grundgesamtheit
 p = Stichprobenanteil des Merkmals
 n = Stichprobenumfang
 t = 1,64 (Sicherheitsgrad = 90%)
 $\sqrt{2}$ = Designfaktor für mehrstufige Random-Route Verfahren

n =	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	2000	3000	5000	10000	
5 % +/-	5,1	3,6	2,9	2,5	2,3	2,1	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7	0,5	5 % +/-
10 % +/-	7,0	4,9	4,0	3,5	3,1	2,8	2,6	2,5	2,3	2,2	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0	0,7	10 % +/-
15 % +/-	8,3	5,9	4,8	4,1	3,7	3,4	3,1	2,9	2,8	2,6	2,5	2,4	2,3	2,2	2,1	1,9	1,5	1,2	0,8	15 % +/-
20 % +/-	9,3	6,6	5,4	4,6	4,1	3,8	3,5	3,3	3,1	2,9	2,8	2,7	2,6	2,5	2,4	2,1	1,7	1,3	0,9	20 % +/-
25 % +/-	10,0	7,1	5,8	5,0	4,5	4,1	3,8	3,6	3,3	3,2	3,0	2,9	2,8	2,7	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	25 % +/-
30 % +/-	10,6	7,5	6,1	5,3	4,8	4,3	4,0	3,8	3,5	3,4	3,2	3,1	2,9	2,8	2,7	2,4	1,9	1,5	1,1	30 % +/-
35 % +/-	11,1	7,8	6,4	5,5	4,9	4,5	4,2	3,9	3,7	3,5	3,3	3,2	3,1	3,0	2,9	2,5	2,0	1,6	1,1	35 % +/-
40 % +/-	11,4	8,0	6,6	5,7	5,1	4,6	4,3	4,0	3,8	3,6	3,4	3,3	3,2	3,0	2,9	2,5	2,1	1,6	1,1	40 % +/-
45 % +/-	11,5	8,2	6,7	5,8	5,2	4,7	4,4	4,1	3,8	3,6	3,5	3,3	3,2	3,1	3,0	2,6	2,1	1,6	1,2	45 % +/-
50 % +/-	11,6	8,2	6,7	5,8	5,2	4,7	4,4	4,1	3,9	3,7	3,5	3,3	3,2	3,1	3,0	2,6	2,1	1,6	1,2	50 % +/-
55 % +/-	11,5	8,2	6,7	5,8	5,2	4,7	4,4	4,1	3,8	3,6	3,5	3,3	3,2	3,1	3,0	2,6	2,1	1,6	1,2	55 % +/-
60 % +/-	11,4	8,0	6,6	5,7	5,1	4,6	4,3	4,0	3,8	3,6	3,4	3,3	3,2	3,0	2,9	2,5	2,1	1,6	1,1	60 % +/-
65 % +/-	11,1	7,8	6,4	5,5	4,9	4,5	4,2	3,9	3,7	3,5	3,3	3,2	3,1	3,0	2,9	2,5	2,0	1,6	1,1	65 % +/-
70 % +/-	10,6	7,5	6,1	5,3	4,8	4,3	4,0	3,8	3,5	3,4	3,2	3,1	2,9	2,8	2,7	2,4	1,9	1,5	1,1	70 % +/-
75 % +/-	10,0	7,1	5,8	5,0	4,5	4,1	3,8	3,6	3,3	3,2	3,0	2,9	2,8	2,7	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	75 % +/-
80 % +/-	9,3	6,6	5,4	4,6	4,1	3,8	3,5	3,3	3,1	2,9	2,8	2,7	2,6	2,5	2,4	2,1	1,7	1,3	0,9	80 % +/-
85 % +/-	8,3	5,9	4,8	4,1	3,7	3,4	3,1	2,9	2,8	2,6	2,5	2,4	2,3	2,2	2,1	1,9	1,5	1,2	0,8	85 % +/-
90 % +/-	7,0	4,9	4,0	3,5	3,1	2,8	2,6	2,5	2,3	2,2	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0	0,7	90 % +/-
95 % +/-	5,1	3,6	2,9	2,5	2,3	2,1	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7	0,5	95 % +/-

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n = 1.000 liefert einen Anteil von 85% Sparkontenbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenze +/- 2,6. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% liegt dann der wahre Wert in der Grundgesamtheit bei 85% +/- 2,6, d.h. zwischen 82,4 und 87,6.